



Pfarrblatt

der Pfarre Paudorf-Göttweig

Maria hat 1000 Tage geholfen 1000-facher Dank

In der Zeit der Pandemie ist vom 13. März 2020 bis 7. November 2022 eine Kopie des Altbrünner Gnadenbildes auf dem Altar gestanden. An jedem der 1.000 Tage brannte davor den ganzen Tag eine Osterkerze. Die Kirche stand – auch im kalten Winter – stets sperrangelweit offen. Das lud viele Vorbegehende zum Gebet ein. Viele fanden Trost in der schweren Zeit. Das Vertrauen in die

Gottesmutter wurde nicht enttäuscht: Aus unserer katholischen Pfarrgemeinschaft ist niemand an Covid 19 gestorben. Am 8. Dezember wurde das Gnadenbild neben dem Tabernakel angebracht. Wie Maria in schwerer Zeit uns nicht verlassen hat, so soll auch ihr Bild bei uns bleiben. Als Zeichen für kommende Generationen: Setzt Euer ganzes Vertrauen auf Jesus und seine Mutter.



20 Jahre Frau Ava Literaturgesellschaft: Silberne Ehrenzeichen des Landes NÖ für verdiente Gründungsmitglieder

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der „Frau Ava Literaturgesellschaft“ würdigte das Land NÖ drei führende Persönlichkeiten

mit dem „Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land NÖ“. LH Mag. Johanna Mikl-Leitner überreichte am 6.

Dezember die Ehrenzeichen an Mag. Alice Klein (Paudorf) und Dr. Hubert Hladej (Klein-Wien). Dr. Erika Schuster (Krems)

konnte die Würdigung aus gesundheitlichen Gründen nicht persönlich in Empfang nehmen. Siehe auch Seite 2!



20 Jahre Frau Ava Literaturgesellschaft

2002 wurde die FRAU AVA LITERATURGESELLSCHAFT gegründet.

Im Gedenken an Frau Ava (+1127), die erste Dichterin in deutscher Sprache, die als Inklusin beim in Klein-Wien gelegenen Frauenkloster des Doppelstifts Göttweig gelebt haben soll (vermutlich jedoch bei St. Georg), vergibt sie jedes zweite Jahr einen Preis für einen Prosatext, der sich auf neuartige und innovative Weise in Sprache und Form mit Themen im Spannungsfeld von Spiritualität, Religion und Politik auseinandersetzt und sich an erwachsene und/oder junge Leserinnen und Leser wendet.

Am 26. April 2023 wird der 11. FRAU AVA LITERATURPREIS vergeben. An wen? Das ermittelt derzeit die Jury. Unter den bisherigen Preisträgern waren 5 Schriftstellerinnen aus Deutschland und 4 aus Österreich. Die Preisträgerin 2009 war die junge aus der Ukraine stammende Marjana Gaponenko.

Drei Personen, die die FRAU AVA LITERATURGESELLSCHAFT mitbegründeten, haben in mehr als 20 Jahren freiwilligen Engagements unzählige Stunden für diese geleistet:

Mag. Alice Klein (*1969), Obfrau seit der Gründung. Auf der Professorin am Mary Ward-Gymnasium St. Pölten (Latein, Philosophie) lastet die gesamte Organisation, Bewerbung und Koordination. Sie gehörte von 1997 bis 2017 auch dem Pfarrgemeinderat an und leitet seit 2011 das Kath. Bildungswerk.

Dr. Hubert Hladej (*1942), Gründungs- und Vorstandsmitglied (Schriftführer). Er hat darüber hinaus vor Jahren den hochmittelalterlichen Frau Ava-Turm in Klein-Wien erworben und renoviert. (Der aus der gleichen Zeit stammende Pfisterhof des Stiftes Göttweig wurde vor 50 Jahren vollkommen abgerissen).

Dr. Hladej begann 1969 seine Verlagstätigkeit, 1984 gründete er den „Dachs Verlag“ und leitete ihn bis 2004.

1985 war er Mitbegründer des Vereins „Vinum Circa Montem“, seit 2017 ist er auch Schriftführer der „Freunde der Kirche St. Georg auf dem Göttweiger Berg“

Dr. Erika Schuster (*1940), Gründungs- und Vorstandsmitglied. Sie war von 2001 bis 2018 Vorsitzende der Jury.

Ihr ehrenamtliches Engagement erstreckt sich von der Pfarre Krems (17 Jahre PGR, 20 Jahre Leitung des KBW) bis zur Europa-Ebene.

Beispiele:

1961-1964 Diverse Leitungsfunktionen, dann vier Jahre Leitung der Kath. Studierenden Jugend der Diözese St. Pölten.

1970-1972 Mitarbeit in den Kommissionen und im Plenum der St. Pöltner Diözesansynode

1975-1981 Vorsitzende des Kath. Akademikerverbandes der Diözese St. Pölten.

1976-2003 Vorstandsmitglied des Kath. Bildungswerks St. Pölten.



1979-1988 Präsidentin der Bundesarbeitsgemeinschaft für Kath. Erwachsenenbildung in Österreich.
2002-2010 Präsidentin der Europäischen Föderation für Kath. Erwachsenenbildung.

2000 erhielt sie den Würdigungspreis für Erwachsenenbildung des Landes NÖ.

2012 erfolgte die vatikanischen Auszeichnung „Dama des Päpstlichen Sylvesterordens“.

Dr. Schuster war u.a. Leiterin des Literarischen Forums der KA Wien und Österreich (1985-2000) und Herausgeberin bzw.



Chefredakteurin der Zeitschrift „Die Zeit im Bild“ (1985-1999).

Nach dem Bibelgespräch ein passendes Lied dazu komponiert



Nach Corona konnten drei der fünf Bibelrunden bereits wieder reaktiviert werden.

In Meidling erlebten die Teilnehmer (3 waren leider erkrankt) am 5. Dezember eine Premiere: Das Thema der letzten Runde vertont

und mit der Gitarre vorge-tragen.

Peter Neugebauer hatte die am 7. November besprochenen Bibelstelle (Mt 13, Der Sämann) noch am selben Abend in Mund-art umgedichtet und dazu eine Melodie komponiert.

Wann kommen die Sternsinger?

Montag, 2.1.2023

HÖRFARTH
MEIDLING

EGGENDORF

PAUDORF – Lissen und
Eggendorferstraße

Dienstag, 3.1.2023

HÖBENBACH

MARIA ELLEND

Mittwoch, 4.1.2023

KRUSTETTEN

Donnerstag, 5.1.2023

PAUDORF zentral, inklu-sive
Betreubares Wohnen,
Zellerstraße, Hauptstraße
& Sonnwendhügel sowie
Gewerbegebiet

KLEIN – WIEN /
STEINAWEG



St. Georg & Mt Everest

Zwei Paudorfer waren mehr als drei Wochen lang (22. Oktober – 13. November) im Himalaya-Gebirge unterwegs. Unser Foto zeigt Otto Rauscher und Ewald Rinnofner auf dem 5.560 Meter hohen Gipfel des Kala Pattar vor

der beeindruckenden Kulisse des Mt Everest. Der Kala Pattar ist mehr als zwölfmal so hoch wie die Göttweiger Kuppe, auf der sich die Kirche St. Georg befindet, deren treuer „Mesner“ Ewald Rinnofner ist. Gratulation!



Corona ließ Senioren-Feier schwächeln

Die besonders unter älteren Menschen verbreitete Corona-Angst macht sich nicht nur in der Sonntagsmesse bemerkbar – auch beim erstmals nach 3 Jahren wieder abgehaltenen Senioren-Advent-Nach-

mittag. Nur 20 Personen (die Hälfte von 2019) folgte der Einladung.

Dem Organisationsteam unter Anni Eckel und den musizierenden und vortragenden jungen Frauen sei herzlichst gedankt!





Termine Jänner 2023

1.1.	SO	Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr
		9.00 hl. Messe f.+Kurt Frühwirth; f.+Anna Winter u. Ang.; f.+M. Anna Engl
2.1-5.1.		Keine Abendmessen
4.1.	MI	15.00 Hellerhofsenioren-Runde Hauskommuniontag
5.1.	DO	Hauskommuniontag
6.1.	FR	Fest der Erscheinung des Herrn –Dreikönig
		9.00 Sternsingermesse f.+Großelt u. Elt. Josef u, Anna Sommerauer: f.+Leopold Engelhart; Zu Ehren der Muttergottes (GITARRISTINNEN)
7.1.	SA	17.30 Rosenkranz, 18.000 hl. Messe f.+M. Gertrude Schier u. Adelheid Barta
8.1.	SO	Fest der Taufe des Herrn – 1. Sonntag im Jahreskreis
		9.00 hl. Messe f.+Herbert Einzinger; f.+Heinrich Grüner; f.+Josef Gratzner; f.+Irene Rauschmayr; f.+G.u.V. Franz Jexenflicker; f.+To. Franziska, Franz u. Franziska Öllerer u. Anton u. Ernestine Kieninger
9.1.	MO	St. Altmann: 8.00 hl. Messe f.+Abt Dr. David Gregor Corner zum 375. Todestag
10.1.	DI	Steinaweg: 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
11.1.	MI	Höbenbach: 18.00 hl., Messe f.d.Pfarrg. 19.00 AK LITURGIE
12.1.	DO	Krustetten: 18.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
13.1.	FR	Eggendorf: 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
14.1.	SA	keine Abendmesse
15.1.	SO	2. Sonntag im Jahreskreis
		9.00 hl. Messe f.+Roswitha Schwarzinger; f.+Herbert Kieninger; f.+Hildegard Haftner; f.+Elt. Rosa u. Johann Ettenauer
16.1.	MO	Meidling: 18.00 hl. Messe; BIBELRUNDE
17.1.	DI	St. Blasien: 8.00 hl. Messe
18.1.	MI	Höbenbach: 18.00 hl. Messe f.+Anna Winter u.Ang. Hellerhof: 19.00 BIBELRUNDE
19.1.	DO	Krustetten: 18.00 hl. Messe
20.1.	FR	<u>Fest des Hl. Sebastian:</u> Paudorf: 18.00 hl. Messe f.+Franziska u. Franz Öllerer, To. Franziska u. Anton u. Ernestine Kieninger
21.1.	SA	17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
22.1.	SO	3. Sonntag im Jahreskreis
		9.00 hl. Messe f.+G.u.M. Paula Greimel
23.1.	MO	Meidling: 18.00 hl. Messe f.+Großv. Fanz Schreff
24.1.	DI	Steinaweg: 18.00 hl. Messe
25.1.	MI	Höbenbach: 18.00 hl. Messe f.+To. Claudia Hofstätter; BIBELRUNDE
26.1.	DO	Krustetten: 18.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
27.1.	FR	Eggendorf: 18.00 hl. Messe
28.1.	SA	17.30 Rosenkranz, 18.00 hl. Messe
29.1.	SO	4. Sonntag im Jahreskreis – Hochfest des Hl. Blasius
		9.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
		10.30 St. Blasien: Festmesse zum Patrozinium f.+Anton Schwarzappel; f.+Anna Ettenauer; f.+G.u.V. Josef Preiss, To. Monika , Elt. u. Schwelt. mit Blasius-Spiel, Blasius-Segen und Austeilung des geweihten Blasius-Brot
30.1.	MO	Meidling: 18.00 hl. Messe
31.1.	DI	Steinaweg: 18.00 hl. Messe

St. Blasien dankt

St. Blasien dankt allen, die beim Begräbnis von Frau Anna Ettenauer aus Klein-Wien Kranzspenden für die Kirche St. Blasien gegeben haben.



**Auf dem Friedhof Klein-Wien
wurde bestattet:**

› Anna Ettenauer
(89.Lj.; Klein-Wien)

4 Kapellenfeste mit Rekordbesuch



Die Sonntagsmessen und auch das Pfarrfest schwächelten und schwächeln wegen Corona immer noch. Die vier Kapellenfeste hingegen waren mit 155 Personen sogar besser besucht als vor Corona (2018: 128, 2019: 100): Meidling (45), Krustetten (38), Eggendorf (48) und Steinaweg (24). Bemerkenswert: Alle Musizierenden mussten nicht gebeten werden, sondern taten dies aus Eigeninitiative. Im

Rahmen des **Meidlinger Kapellenfestes** wurde das elektrische Geläute gesegnet und eröffnet. Die Kapelle konnte die 45 Mitfeiernden nicht fassen, etliche mussten am Gang sitzen. Überraschung: Erstmals wurde das Kapellenfest von einem Meidlinger (Peter Neugebauer) mit der Gitarre festlich gestaltet. Geläute-Initiator Gebhard Sommerauer dankte dem Schlossbesitzer Dr. Patrick Lundwall, der Gemein-

de Paudorf, der Dorfgemeinschaft und FF Meidling und allen Sponserinnen und Spendern. Beim Festakt anwesend waren u.a. Dr. Lundwall, FF-Kdt. Viktoria Huschner, VV-Vertreterin Birgit Fluch, Bgm. a. D. Leopold Prohaska, Ortsvorsteherin a. D. Christiane Öllerer sowie Gemeinde- und Pfarrgemeinderäte. In **Krustetten** feierten 38 Gläubige das Kapellenfest, musikalisch gestaltet von Bettina

Aron und ihrer Schwester. In **Eggendorf** war beim Kapellenfest auch heuer wieder mit 48 Personen das kleine Gotteshaus gesteckt voll, musikalisch gestaltet von Sonja Burchhart, Reinhard Eisenbock und etlichen Kindern. Die jeweils anschließenden Agapen fanden im FF Haus Meidling, im Gastgarten der Fam. Harm, im Haus der Fam. Pehn-Monihart und vor der Kapelle Steinaweg statt.

34. Adventmarkt für alte Kapelle und neuen Spielplatz

Erstmals nach 3 Jahren konnte wieder ein 34. Adventmarkt stattfinden – großteils im Park. Allen Besucherinnen und Besuchern sowie jenen, die gebastelt, gebacken, geflochten, gespendet und mitgearbeitet haben, sei herzlichst gedankt. Die Firmlinge betrieben einen Stand mit „Firmlingsuppe“ und Leberkäs-Semmeln. Corona-bedingt konnten 2020 und 2021 Adventkränze nur in Homeoffice

geflochten und „kekse to go“ angeboten werden. Die Einnahmen des 33. und 34. Adventmarkts (2019 und 2022) dienen zur Gänze dem Hellerhof: Renovierung der alten Kapelle (Altar, Stuck und Fresken) und des Osttors sowie Anlage des neuen Kinderspielplatzes. Geleitet wurde der Adventmarkt wieder von einem Team unter der Leitung von PGR-Ob.-Stv. Hannelore Rinnofer.



Wachau in Echtzeit

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wachau in Echtzeit“ lud Norbert Hauer – unterstützt vom Fassdaubenquartett – am Christkönigssonntag zu einer eineinhalbstündigen musikalischen Kirchenführung nach St. Blasien.

Titel: *...komet her St. Blasium zu ehrn, komet, laufet. Eyillet mehrt und mehr.* Da der erste Termin (14 Uhr, 40 Personen) schon Anfang September ausverkauft war, wurde noch ein zweiter (16 Uhr) organisiert (35 Personen).



3 „Schützen“ feierten ihr Fest

Auch das – heuer erstmals im Waldheurigen Steiner (Krustetten) abgehaltene „Schützenfest“ hatte Corona-bedingt nur wenige Mitfeiernde: 3 „Schützen“ mit Familienangehörigen.



13 Firmlinge – hoch musikalisch und sehr hilfsbereit

13 Firmlinge haben sich am Ersten Adventsonntag der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Sie gestalteten die hl. Messe (Lesung, Fürbitten, Ab sammeln und Meditation) – auch musikalisch (von links):

Michelle Bauer (Querflöte), Mag. Maria Harm (Gitarre), Maria Harm, Emily Kral, Musiklehrerin Barbara Frühwirth (Gitarre), Sophie Wunder (Querflöte) und Sophia Fink (Harfe und Gitarre). Die Firmlinge 2023 sind nicht nur sehr musikalisch, sondern auch überaus hilfsbereit.

Beim Adventmarkt haben sie an beiden Tagen den Stand „Firmlingssuppen und Leberkäsemöhlen“ betreut.

Firmkandidaten 2023

Eggendorf:

Michelle Bauer

Höbenbach:

Kerstin Rennhofer

Philipp Steininger

Hörfarth:

Malte Bockberger

Lisa Bockberger

Emily Kral

Krustetten

Lui Aubrunner

Sophia Fink

Maria Harm

Marie Weixelbraun

Sophie Wunder

Paudorf

Christina Dullinger

Palt

Zoe Rammer

Als Firmhelferinnen haben sich zur Verfügung gestellt: Maria Harm, Manuela Gamerith-Aubrunner und Sabine Fink (alle aus Krustetten) sowie Andrea Kral (aus Hörfarth).



Warum ich bei Jesus bleiben und die Firmung empfangen möchte

In der ersten Firmstunde hat P. Udo die Firmlinge gebeten, ihm per Mail zu schreiben, warum sie bei Jesus bleiben und die Firmung empfangen möchten. Aus den sehr erfreulichen Antworten:

Ich möchte bei Jesus bleiben, damit mich Gott weiterhin beschützt und mich, wenn ich etwas Falsches getan habe, auf den richtigen Weg zurückbringt. Jesus half immer den anderen, die Hilfe brauchten. Ich möchte mich auch wieder mehr am Gemeindeleben beteiligen und anderen helfen.

Zuallererst, ich möchte einmal kirchlich heiraten können. Seit ich klein bin, hat vor allem die Prinzessin in mir den Traum von einer großen, pompösen, kirchlichen Hochzeit.

Aber ich will auch (momentan, wer weiß was die Zukunft bringt) bei Jesus bleiben, weil ich auf der Suche nach der Wahrheit, dem wirklichen Leben bin. Ich weiß nicht wohin, und Jesus ist jemand, woran ich mich orientieren kann. Er ist irgendwie eine Person, die in jedem meiner bisherigen Lebensabschnitte einfach nur da war.

Auch haben viele Trauernde (nach Verlust wirklich enger Angehöriger), die ich kenne, nach dem Tod ihrer Liebsten näher zu Gott gefunden. Damit bedeutet Jesus/Gott für

mich ein Sicherheitsnetz, das mich auffängt, wenn ich falle, denn es ist sicher, dass auch meine engsten Verwandten mal sterben werden.

Um an die bereits erwähnten Lebensabschnitte anzuknüpfen, ich bin seit meiner (Klein-) Kindheit damit aufgewachsen, dass irgendwo da draußen Gott auf uns aufpasst und (da meine Familie auch Landwirtschaft betreibt) für gute Ernten sorgt. Ich kann es nicht genau beschreiben, aber ich weiß, dass da draußen etwas ist, das mich beschützt.

Jesus ist in jeder Situation bei mir und beschützt mich, da bin ich mir sicher.

Ich habe als Kind die Trennung meiner Eltern

sehr gut überstanden. Im Nachhinein glaube ich, dass mich der Glaube an Gott darin sehr bestärkt hat. Im Religionsunterricht haben wir immer darüber gesprochen, dass wir nie den Glauben verlieren dürfen.

Ich will bei Jesus bleiben, da es so viel Dunkelheit auf der Welt gibt. Jesus ist das Licht der Welt.

Ob Depressionen, schlechte Gedanken, Ausweglosigkeit, Verzweiflung oder einfach sinnloses Herumirren, Jesus hat selbst gesagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, braucht nicht im Dunklen umherzuirren, denn er wird das Licht haben, das zum Leben führt.“

Mit ihm an meiner Seite kann ich meine Ängste überwinden. Ob Zukunftssängste, herausfordernde Entscheidungen oder auch nur die Angst vor Spinnen.

Ich möchte bei Jesus bleiben, weil er mir Kraft und Mut gibt wenn ich nicht weiterweiß, wie zum Beispiel bei Schularbeiten oder Tests. Ich kann durch die Firmung auch die Taufe vollenden und so endlich ein vollwertiges Mitglied der Kirche werden und so ein vollwertiger Christ werden und somit kann ich Teil seiner Gemeinschaft werden. Auch macht die Firmung die Verbindung zu Jesus stärker. Ebenso freue ich mich schon die Kirchenmessen zu gestalten und mehr über Jesus und die Firmung zu lernen.

Ich möchte bei Jesus bleiben, weil ich das Gefühl hab, dass er immer hinter mir ist und mich immer

unterstützt, wenn ich Hilfe brauche. Außerdem gibt er mir Mut und Kraft, wenn ich mich schwach fühle oder Angst vor Prüfungen hab. Ich möchte auch gerne bei Jesus und der katholischen Kirche bleiben, weil ich finde, dass es eine tolle Gemeinschaft ist und mir zum Beispiel die Aktivitäten wie Ratschen und Sternsingen jedes Jahr sehr viel Spaß machen.

Ich möchte an Jesus Seite bleiben weil, er mir in schwierigen Situationen Kraft schenkt. Außerdem schenkt er mir Freude am Leben, denn man weiß, dass er immer bei dir bleibt. Mit Jesus an meiner Seite kann ich Ruhe und Hoffnung finden.

Ich möchte an Jesus Seite bleiben, denn er gibt mir Kraft. Er nimmt mir die Angst im Leben. Er hilft mir Ängste und Zweifel zu überwinden. Mit Jesus fühle ich mich nicht allein!

Ich möchte das Sakrament der Firmung empfangen. Es gehört für mich zu meiner christlichen Erziehung dazu. Die Firmstunden werden sicher eine schöne Erfahrung sein. Ich freue mich schon darauf.

Ich möchte bei Jesus bleiben, weil er für mich ein Vorbild ist und weil ich niemand anderen weiß, der so liebevoll und treu ist. Außerdem ist er für mich eine Bezugsperson, mit der ich rede wenn ich traurig bin.

Meine Eltern als katholische Christen haben mich vor ca. dreizehneinhalb Jahren taufen lassen. Die Firmung stellt die Fortfüh-

rung bzw. Vollendung der Taufe dar. Durch die Taufe wird ein Kind in die Kirche aufgenommen und der Pate oder die Patin bekennten stellvertretend für das Kind den Glauben.

Die Firmung ist für mich mehr als eine christliche Tradition, auch wenn es in christlichen Familien selbstverständlich scheint, dass man zur Firmung geht. Die Entscheidung das Sakrament der Firmung zu empfangen, zeigt meine bewusste Entscheidung Christ zu sein. Ich bekenne mich zum christlichen Glauben und zu Jesus.

Ich glaube, dass Gott die Welt erschaffen hat und uns lieb hat wie ein guter Vater. Ich glaube, dass Gott mich beschützt und mich begleitet. Das sind Gründe, warum ich bei

Jesus bleiben möchte. Die Zeit der Vorbereitung auf die Firmung gibt mir Gelegenheit über meinen Glauben nachzudenken und meinen Glauben zu vertiefen.

Ich möchte gefirmt werden weil ich Jesus näher sein will. Ich möchte gefirmt werden für die Gemeinschaft. Ich möchte gefirmt werden, weil ich an Gott glaube. Ich möchte mich firmen lassen, weil ich Gott dankbar bin. Ich möchte gefirmt werden, weil mir meine Religion wichtig ist und weil jeder aus meiner Familie gefirmt worden ist. Ich möchte gefirmt werden, weil Jesus am Kreuz für uns gestorben ist. Ich will mit dem Heiligen Geist in Ewigkeit verbunden sein. Ich will das Sakrament der Firmung erhalten, weil ich es schön finde.

Herzliche Gratulation!



Birnbacher als Vorsitzender bestätigt. Neue stellvertretende Vorsitzende wurde Sr. Franziska Madl. Die Priorin der Wiener Dominikanerinnen hat erst vor wenigen Monaten St. Altmann besucht – bei der Taufe eines Neffen aus Tiefenfucha.

Foto: ÖOK/emw

Im Rahmen der Generalversammlung der Österreichischen Ordenskonferenz wurde Erzabt Korbinian

Pfarrblatt der Pfarre Paudorf-Göttweig

Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre. Medieninhaber und Herausgeber: röm. kath. Pfarramt Paudorf-Göttweig, 3508 Paudorf, Hellerhofweg 7. Verantw. Red.: P. Dr. Udo Fischer. Layout: MMag. Beatrix Bakondy. Hersteller: Druckerei Rutzky GmbH, 3100 St. Pölten, Dürauerg. 30. Pfarrhof Hellerhof: T: 02736/7340; E: pfarre-paudorf@gmx.at; www.pfarre-paudorf.com.

Nikolaus erfreute 40 Kinder



Gut 40 Kinder kamen mit Eltern oder Großeltern zur diesjährigen Nikolausfeier in den Hellerhof. Die meisten ließen sich anschließend gemeinsam fotografieren. Ein besonderer Dank gilt Peter Weiß, dem Leiter der Ava-Bücherei.

Mit Frau Ava durch den Advent



Dr. Hubert Hladej trug beim Festgottesdienst am 8. Dezember in St. Blasien adventlich-weihnachtliche Texte der Frau Ava vor.

Vor 375 Jahren starb Abt Corner

Am 9. Jänner 1648 starb Abt Dr. Gregor Corner mit 63 Jahren. Er wurde in der von ihm errichteten Gruft bestattet (*Foto: Pfarrgemeinderäte anlässlich einer Klausurtagung vor der Corner-Gruft*).

Der aus Schlesien Gebürtige studierte in Prag, Graz und Wien. 1616 wurde er vom Kaiser in den Adelsstand erhoben (*Foto: Sein Adelswappen*). 1625 trat er in Göttweig ein, wo man ihn 1631 zum Abt wählte. Er ist Herausgeber des „Groß Catolisch Gesangbuchs“, dessen zweite Auflage er 1631 den Hellerhof-Besitzern Gabriel Gerhard (Neffe seines Abtvorgängers Georg Falb) und seiner Frau Magdalena geb. von Alte-

nau (Tochter des Salzburger Fürsterzbischofs Wolf Dietrich von Raitenau) widmete. Er war überzeugt, dass viele Menschen katholisch bleiben würden, wenn sie wie bei den Protestanten Luther beim Gottesdienst auf Deutsch singen können. Bei den Katholiken war damals alles auf Latein. 1637 kaufte Abt Corner den Hellerhof. 1638/39 war er Rektor der Universität Wien.



Pinnwand

38. Pfarrkalender

Zum Jahreswechsel erscheint der „St Altmann Kalender 2023“, der 38. Pfarrkalender. Für die Erstellung sei wieder Astrid Hofmann gedankt.

12. Silvestermette in St. Georg

Am 31. Dezember 2022 findet um 23.23 Uhr die 12. Silvestermette in der Kirche St. Georg auf dem Göttweiger Berg statt. Nach dem Erklingen der Pummerin um 0.00 Uhr kann zum Donauwalzer getanzt werden. Anschließend Agape.

Blasius-Fest 2023

Am 29. Jänner feiern wir in St. Blasien um 10.30 Uhr das traditionelle Fest des Kirchenpatrons mit Blasius-Spiel, Blasius-Brot und Blasius-Segen.

